

Anleitung zur Entnahme von Blattproben im **WEINBAU**

Zeitpunkt der Beprobung:

1. Vollblüte bis abgehende Blüte
2. Weichwerden der Beeren

Um ein gutes Durchschnittsmuster zu erhalten, das den Ernährungsstand der Anlage wiedergibt, muss größte Sorgfalt bei der Probennahme angewandt werden!

Insgesamt sollen 30 Rebstöcke beprobt werden!

Je Rebe wird an 2 Trieben aus der ersten Traubenzone entnommen (60 Blätter).

- Blätter verschiedener Sorten nicht mischen!
- Die Reben sollten dem Durchschnitt der Anlage entsprechen.
Reben am Rand der Anlage und Reben die sich offensichtlich physiologisch anders verhalten, sollten nicht vermischt werden!
- Die Reben müssen über die gesamte Anlage gleichmäßig verteilt sein.
- Keine Probenahme unmittelbar nach starken Regenfällen, intensiver Beregnung oder Pflanzenschutzbehandlungen (Blattdünger).

Die Blätter werden in einen Papiersack (nicht luftdicht verschließen) gegeben und der Sack erhält die gleiche Kennzeichnung wie auf dem Begleitschreiben angegeben (Bezeichnung des Musters).

Es ist sinnvoll die Blattanalyse mit einer Bodenanalyse zu kombinieren.

Das Begleitschreiben muss vollständig und korrekt ausgefüllt werden.

